

Statistik der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben und Einnahmen
Empfänger/-innen



2016

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 24.04.2018
Artikelnummer: 5227301169004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand

Begriffliche und methodische Erläuterungen

EXKURS: Änderung ab der Erhebung 2016 bei den Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG)

Deutschland (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

- Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)
- Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2016
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

- Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)
- Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2016
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Neue Länder (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

- Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)
- Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2016
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Länderergebnisse (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

- Teil I **Ausgaben der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)**
Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)
- Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2016
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** einschl. Berlin beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
IfSG	=	Infektionsschutzgesetz
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Opferentschädigungsgesetz
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SHStatG	=	Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge
StrRehaG	=	Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
VwRehaG	=	Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlagen der Statistik

Über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsofopferfürsorge ist zweijährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlagen sind das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofopferfürsorge (SHStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹⁾.

Zweck der Statistik ist es, Feststellungen über den Umfang der Leistungen der Kriegsofopferfürsorge sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/-innen zu treffen.

Bund und Länder benötigen die statistischen Angaben für die Planung, Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kriegsofopferfürsorgerechts.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsofopferfürsorge sowie das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (Soldatenversorgungsgesetz).

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbstständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z. B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsofopferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Ämter der Länder. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG). Dieses Gesetz sieht für Beschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Leistung im Einzelfall Leistungen der Kriegsofopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Ehe-

gatten oder Lebenspartners, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes, soweit diese ihren nach den Vorschriften anzuerkennenden Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder – als solche gelten neben dem Ehegatten oder Lebenspartner des Beschädigten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie auch solche Personen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde – unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können.

Für die Empfänger/-innen einer Pflegezulage, Hirnbeschädigte und Beschädigte, deren Grad der Schädigungsfolgen allein wegen Tuberkulose oder Gesichtsentstellung wenigstens 50 beträgt, haben die Hauptfürsorgestellen die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge unter Beachtung einer wirksamen Sonderfürsorge zu erbringen.

Berechtigte mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland erhalten nach § 64b BVG bei Bedürftigkeit Krankenhilfe nach § 26b, Hilfe zur Pflege nach § 26c Absatz 8 sowie ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27a; die übrigen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge können in besonderen Härtefällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

- §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
- § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),
- § 47 Zivildienstgesetz (ZDG),
- § 1 Opferentschädigungsgesetz (OEG),
- § 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG),
- §§ 21 und 22 Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG),
- §§ 3 und 4 Verwaltungsrechtliches Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofopferfürsorge.

Leistungsformen nach dem BVG

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht.

1) Den Wortlaut der Rechtsvorschrift in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter: www.gesetze-im-internet.de

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen sind erforderlich, um die Erwerbsfähigkeit behinderter oder von Behinderung bedrohter Empfänger/-innen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Leistungen kommen insbesondere in Betracht:

Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes einschließlich Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, Berufsvorbereitung einschließlich einer wegen der Behinderung erforderlichen Grundausbildung, individuelle betriebliche Qualifizierung im Rahmen Unterstützter Beschäftigung, berufliche Anpassung und Weiterbildung, auch soweit die Leistungen einen zur Teilnahme erforderlichen schulischen Abschluss einschließen, berufliche Ausbildung, auch soweit die Leistungen in einem zeitlich nicht überwiegenden Abschnitt schulisch durchgeführt werden, Gründungszuschuss, sonstige Hilfen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben, um behinderten Menschen eine angemessene und geeignete Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit zu ermöglichen und zu erhalten. Zu den sonstigen Leistungen gehören auch Hilfen zur Beschaffung, zur schadigungsbedingten Zusatzausstattung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie zur Erlangung der Fahrerlaubnis, wenn der Beschädigte zur Erreichung seines Arbeitsplatzes infolge der Schädigung auf die Benutzung eines Kraftfahrzeugs angewiesen ist; außerdem Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach dem BVG. Die Krankenhilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Beschädigten und Hinterbliebenen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, ist Hilfe zur Pflege zu erbringen.

Hilfe zur Pflege ist auch Kranken und behinderten Menschen zu erbringen, die voraussichtlich für weniger als sechs Monate der Pflege bedürfen oder einen geringeren Bedarf als nach Satz 1 haben oder die der Hilfe für andere Verrichtungen nach § 26c Absatz 5 BVG bedür-

fen; für die Leistungen für eine stationäre oder teilstationäre Einrichtung gilt dies nur, wenn es nach der Besonderheit des Einzelfalles erforderlich ist, insbesondere ambulante oder teilstationäre Hilfen nicht zumutbar sind oder nicht ausreichen.

Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Pflegehilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt sollen Leistungen zur Weiterführung des Haushalts erhalten, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und die Weiterführung des Haushalts geboten ist. Die Leistungen sollen in der Regel nur vorübergehend erbracht werden, es sei denn, dass durch die Leistungen die Unterbringung in einer stationären Einrichtung vermieden oder aufgeschoben werden kann. Die Leistungen umfassen die persönliche Betreuung von Haushaltsangehörigen sowie die sonstige zur Weiterführung des Haushalts erforderliche Tätigkeit.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und Beschädigten und Hinterbliebenen im Alter die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll zusätzlich zu den übrigen Leistungen erbracht werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ist Beschädigten und Hinterbliebenen zu erbringen, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt gelten die Bestimmungen des Dritten Kapitels des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Abweichend von § 50 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) sind 56 v. H. der bei der Leistung nach Satz 1 berücksichtigten Kosten der Unterkunft, mit Ausnahme der Kosten für Heizungs- und Warmwasserversorgung, nicht zu erstatten. Satz 3 gilt nicht im Fall des § 45 Absatz 2 Satz 3 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) oder wenn neben der Leistung nach Satz 1 gleichzeitig Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz geleistet worden ist.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten oder Lebenspartner sowie Hinterbliebene als Erholungsaufenthalt, wenn die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder Arbeitsfähigkeit notwendig, die beabsichtigte Form des Erholungsaufenthalts zweckmäßig und, soweit es sich um Beschädigte handelt, die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt ist; bei Schwerbeschädigten wird der Zusammenhang zwischen den anerkannten Schädigungsfolgen und der Erholungsbedürftigkeit stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums.

Geldleistungen werden nur erbracht, wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderung bedarf oder wenn Schwerbeschädigte, Witwen, Witwer oder hinterbliebene Lebenspartner innerhalb von fünf Jahren nach ihrem erstmaligen Eintreffen im Geltungsbereich dieses Gesetzes Wohnungshilfe beantragen und eine Geldleistung durch die Besonderheit des Einzelfalls gerechtfertigt ist.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Absatz 2 und § 92 Absatz 2 SGB XII)

Als Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten Beschädigte und Hinterbliebene

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. Hilfen zur Gesundheit,
3. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
4. Blindenhilfe,
5. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Blindenhilfe kommt nur in Betracht, soweit nicht eine Pflegezulage nach § 35 BVG wegen schädigungsbedingter Blindheit erbracht wird.

Leistungsarten der Kriegsofferfürsorge sind Dienst-, Sach- und Geldleistungen. Zur Dienstleistung gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsofferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Geldleistungen werden als einmalige Beihilfen, laufende Beihilfen oder als Darlehen erbracht. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfestellung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die

Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausbezahlt wird.

Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, werden bei jeder Hilfeart gezählt, daher sind in den Summen Mehrfachzählungen möglich.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der zweijährlichen Statistik der Kriegsofferfürsorge werden erfasst:

1. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge für Berechtigte im Inland nach §§ 26 bis 27d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach den §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
2. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge nach dem BVG nach § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) im Inland,
3. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) im Inland,
4. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Inland,
5. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) im Inland sowie die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG) im Inland,
6. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge für Berechtigte im Ausland gem. § 64b BVG aufgrund der unter 1. bis 5. genannten Gesetze,
7. die Einnahmen nach §§ 25c Absatz 1 und 2, 27g, 27h und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X), § 292 Absatz 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u. ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofferfürsorge nach 1. bis 6. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen nach §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen nach § 64b BVG und nach den unter 1. bis 5. genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte im In- und Ausland werden zusammengefasst nachgewiesen,
8. die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember des Berichtsjahres,
9. die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres.

Da ein/-e Empfänger/-in während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, lässt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger/-innen nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger/-innen von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können – wie erwähnt – Mehrfachzählungen beinhalten, da ein/-e Empfänger/-in bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfasst werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. Dienstleistungen,
2. Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
3. der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen mit Ausnahme der Leistungen der Altenhilfe,
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Ausgaben und Einnahmen sind in tatsächlich erbrachter Höhe auszuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt, d. h. die Erstattungen werden von den Ausgaben und Einnahmen weder abgezogen noch hinzugerechnet.

Diese Publikation gibt einen Überblick über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge für Deutschland sowie das frühere Bundesgebiet einschl. Berlin und die neuen Bundesländer.

Detaillierte Informationen zur Statistik der Kriegsopferfürsorge (Zeitreihe ab 1963) können über die Tabellen (22731-0001 und 22731-0002) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Weitere Angaben zur Statistik der Kriegsopferfürsorge sowie Informationen zur Erhebungsmethodik enthält der Qualitätsbericht. Diesen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter:
<http://www.destatis.de/> → Publikationen → Qualitätsberichte → Soziales.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Ämter der Länder mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

EXKURS: Änderung ab der Erhebung 2016 bei den Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG)

Zum 01.01.2016 ist die Zuständigkeit für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge im Rahmen des **Soldatenversorgungsgesetzes** auf den Bund übergegangen. Die statistischen Angaben über die Teilstatistik können daher nicht mehr regionalisiert werden – sie liegen nur auf Ebene des Bundes vor. Dies betrifft circa 3,5% der Leistungsempfänger/-innen und 1,4% der Ausgaben.

Die Vergleichbarkeit auf regionaler Ebene wie z. B. die Darstellung der Tabellen im früheren Bundesgebiet sowie der neuen Länder ist ab der Erhebung 2016 zu früheren Erhebungen somit etwas eingeschränkt.

Einen weiteren Exkurs zu der zum Teil eingeschränkten Vergleichbarkeit älterer Ergebnisse mit denen der Erhebungen ab 2010 finden Sie in früheren Berichten (z. B. S. 9

https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Soziales/Kriegsopfer/Kriegsopferfuersorge5227301109004.pdf?__blob=publicationFile)

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	111 402	830 233	4 085 787	420 581	717	5 448 720
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	54 281	327	35 356	49	783	90 796
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	31 702	2 520	407	-	-	34 629
Zusammen ...	85 983	2 847	35 763	49	783	125 425
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	17 502 648	288 818	1 354 570	148 714	150 450	19 445 200
1.3.1.1 davon ambulant	1 800 828	52 918	742 081	79 011	126 639	2 801 477
1.3.1.2 davon stationär	15 701 820	235 900	612 489	69 703	23 811	16 643 723
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	114 622 842	137 027	260 831	87 436	-	115 108 136
1.3.2.1 davon ambulant	6 398 968	-	103 826	22 708	-	6 525 502
1.3.2.2 davon stationär	108 223 874	137 027	157 005	64 728	-	108 582 634
Zusammen ...	132 125 490	425 845	1 615 401	236 150	150 450	134 553 336
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	477 474	148 092	286 617	98 357	8 723	1 019 263
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	458 487	3 533	4 734	-	-	466 754
Zusammen ...	935 961	151 625	291 351	98 357	8 723	1 486 017
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	397 197	2 657	40 325	13 246	1 856	455 281
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	837 288	-	1 627	-	-	838 915
Zusammen ...	1 234 485	2 657	41 952	13 246	1 856	1 294 196
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	27 375	180 944	3 818 051	71 768	-	4 098 138
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	1 460 836	651 246	7 616 529	441 256	275 581	10 445 448
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	6 399 551	39 349	588 860	24 402	-	7 052 162
Zusammen ...	7 860 387	690 595	8 205 389	465 658	275 581	17 497 610
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	506 151	71 711	163 391	44 578	6 982	792 813
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	642 870	11 623	13 266	8 325	1 216	677 300
Zusammen ...	1 149 021	83 334	176 657	52 903	8 198	1 470 113
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	567 311	259 152	146 997	217 951	1 836	1 193 247
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	10 548 377	1 897 729	29 961 483	20 847 052	176 515	63 431 156
1.10.1.1 davon ambulant	3 300 159	839 115	14 056 368	3 243 533	131 297	21 570 472
1.10.1.2 davon stationär	7 248 218	1 058 614	15 905 115	17 603 519	45 218	41 860 684
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	117 436 791	720 793	3 616 713	21 452	-	121 795 749
1.10.2.1 davon ambulant	4 707 339	48 753	855 799	950	-	5 612 841
1.10.2.2 davon stationär	112 729 452	672 040	2 760 914	20 502	-	116 182 908
Zusammen ...	127 985 168	2 618 522	33 578 196	20 868 504	176 515	185 226 905
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) Insgesamt ...	272 082 583	5 245 754	51 995 544	22 445 167	624 659	352 393 707
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	290 128
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	352 683 835

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	74 730 889
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	684 712
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	8 313
4. Einnahmen (1 bis 3) Insgesamt ...	75 423 914

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	7	46	332	43	-	428
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	928	16	98	13	35	1 090
1.2.2 stationär	6 027	21	46	8	2	6 104
Zusammen ...	6 955	37	144	21	37	7 194
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	322	32	96	22	1	473
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	608	1	16	7	-	632
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	4	25	161	9	-	199
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	234	85	910	46	47	1 322
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 349	8	90	5	-	1 452
Zusammen ...	1 583	93	1 000	51	47	2 774
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	4 346	457	874	613	29	6 319
1.7.2 stationär	2 582	65	838	671	1	4 157
Zusammen ...	6 928	522	1 712	1 284	30	10 476
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) Insgesamt ...	16 407	756	3 461	1 437	115	22 176
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	35
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	22 211

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	4	45	200	13	1	263
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	289	4	51	1	1	346
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	157	-	17	1	-	175
1.3.2 stationär	220	2	23	1	-	246
Zusammen ...	377	2	40	2	-	421
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	147	20	23	32	-	222
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 358	12	30	4	2	1 406
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	1	3	92	10	-	106
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	261	17	370	15	7	670
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	294	53	133	39	9	528
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	435	6	11	7	1	460
Zusammen ...	729	59	144	46	10	988
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	238	54	30	66	1	389
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	503	108	387	101	-	1 099
1.10.2 stationär	146	2	425	790	-	1 363
Zusammen ...	649	110	812	891	-	2 462
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) Insgesamt ...	4 053	326	1 792	1 080	22	7 273
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	19
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	7 292

Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)
Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	ZdG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	111 402	42 061	3 419 965	414 974	717	3 989 119
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	53 872	72	35 129	49	783	89 905
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	27 547	-	407	-	-	27 954
Zusammen ...	81 419	72	35 536	49	783	117 859
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	17 195 898	16 836	1 332 594	74 243	136 671	18 756 242
1.3.1.1 davon ambulant	1 754 667	7 800	734 136	46 227	126 639	2 669 469
1.3.1.2 davon stationär	15 441 231	9 036	598 458	28 016	10 032	16 086 773
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	111 445 008	22 508	260 831	68 578	-	111 796 925
1.3.2.1 davon ambulant	6 211 280	-	103 826	22 708	-	6 337 814
1.3.2.2 davon stationär	105 233 728	22 508	157 005	45 870	-	105 459 111
Zusammen ...	128 640 906	39 344	1 593 425	142 821	136 671	130 553 167
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	438 587	5 158	269 172	91 421	8 723	813 061
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	449 371	-	4 734	-	-	454 105
Zusammen ...	887 958	5 158	273 906	91 421	8 723	1 267 166
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	371 850	-	40 325	11 734	1 856	425 765
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	814 653	-	1 627	-	-	816 280
Zusammen ...	1 186 503	-	41 952	11 734	1 856	1 242 045
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	27 375	-	3 720 363	39 616	-	3 787 354
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	1 438 372	13 946	7 381 915	383 340	260 438	9 478 011
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	6 188 340	-	557 645	17 018	-	6 763 003
Zusammen ...	7 626 712	13 946	7 939 560	400 358	260 438	16 241 014
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	472 375	-	140 456	38 416	2 521	653 768
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	637 203	-	11 768	8 325	1 216	658 512
Zusammen ...	1 109 578	-	152 224	46 741	3 737	1 312 280
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	522 915	1 784	133 382	203 584	1 836	863 501
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	10 037 315	99 921	26 853 939	18 572 645	169 763	55 733 583
1.10.1.1 davon ambulant	2 957 511	46 362	12 407 681	2 000 566	124 545	17 536 665
1.10.1.2 davon stationär	7 079 804	53 559	14 446 258	16 572 079	45 218	38 196 918
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	112 121 572	44 067	3 500 884	20 852	-	115 687 375
1.10.2.1 davon ambulant	4 523 135	-	801 778	350	-	5 325 263
1.10.2.2 davon stationär	107 598 437	44 067	2 699 106	20 502	-	110 362 112
Zusammen ...	122 158 887	143 988	30 354 823	18 593 497	169 763	171 420 958
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) Insgesamt ...	262 353 655	246 353	47 665 136	19 944 795	584 524	330 794 463
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	279 127
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	331 073 590

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	70 881 405
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	531 421
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	8 313
4. Einnahmen (1 bis 3) Insgesamt ...	71 421 139

Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

A. Laufende Leistungen am 31.12.2016

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	ZdG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	7	5	297	41	-	350
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	884	2	95	7	35	1 023
1.2.2 stationär	5 727	2	45	6	1	5 781
Zusammen ...	6 611	4	140	13	36	6 804
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	300	1	90	17	1	409
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	530	-	16	6	-	552
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	4	-	148	4	-	156
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	227	3	872	38	42	1 182
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 255	-	80	3	-	1 338
Zusammen ...	1 482	3	952	41	42	2 520
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	3 771	16	730	402	27	4 946
1.7.2 stationär	2 402	6	796	626	1	3 831
Zusammen ...	6 173	22	1 526	1 028	28	8 777
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) Insgesamt ...	15 107	35	3 169	1 150	107	19 568
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	33
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	19 601

Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	ZdG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	4	6	165	12	1	188
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	210	1	45	1	1	258
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	156	-	15	-	-	171
1.3.2 stationär	173	-	22	1	-	196
Zusammen ...	329	-	37	1	-	367
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	141	-	23	31	-	195
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	977	-	30	4	2	1 013
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	1	-	88	8	-	97
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	235	-	336	12	4	587
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	272	-	118	32	2	424
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	427	-	8	7	1	443
Zusammen ...	699	-	126	39	3	867
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	210	1	24	51	1	287
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	424	8	312	74	-	818
1.10.2 stationär	97	-	409	778	-	1 284
Zusammen ...	521	8	721	852	-	2 102
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) Insgesamt ...	3 327	16	1 595	1 011	12	5 961
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	19
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	5 980

Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)
Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	ZdG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	-	13 003	665 822	5 607	-	684 432
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	409	-	227	-	-	636
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	4 155	-	-	-	-	4 155
Zusammen ...	4 564	-	227	-	-	4 791
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	306 750	-	21 976	74 471	13 779	416 976
1.3.1.1 davon ambulant	46 161	-	7 945	32 784	-	86 890
1.3.1.2 davon stationär	260 589	-	14 031	41 687	13 779	330 086
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	3 177 834	-	-	18 858	-	3 196 692
1.3.2.1 davon ambulant	187 688	-	-	-	-	187 688
1.3.2.2 davon stationär	2 990 146	-	-	18 858	-	3 009 004
Zusammen ...	3 484 584	-	21 976	93 329	13 779	3 613 668
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	38 887	2 156	17 445	6 936	-	65 424
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	9 116	-	-	-	-	9 116
Zusammen ...	48 003	2 156	17 445	6 936	-	74 540
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	25 347	-	-	1 512	-	26 859
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	22 635	-	-	-	-	22 635
Zusammen ...	47 982	-	-	1 512	-	49 494
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	-	97 688	32 152	-	129 840
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	22 464	-	234 614	57 916	15 143	330 137
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	211 211	-	31 215	7 384	-	249 810
Zusammen ...	233 675	-	265 829	65 300	15 143	579 947
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	33 776	-	22 935	6 162	4 461	67 334
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	5 667	-	1 498	-	-	7 165
Zusammen ...	39 443	-	24 433	6 162	4 461	74 499
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	44 396	-	13 615	14 367	-	72 378
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	511 062	37 422	3 107 544	2 274 407	6 752	5 937 187
1.10.1.1 davon ambulant	342 648	23 928	1 648 687	1 242 967	6 752	3 264 982
1.10.1.2 davon stationär	168 414	13 494	1 458 857	1 031 440	-	2 672 205
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	5 315 219	-	115 829	600	-	5 431 648
1.10.2.1 davon ambulant	184 204	-	54 021	600	-	238 825
1.10.2.2 davon stationär	5 131 015	-	61 808	-	-	5 192 823
Zusammen ...	5 826 281	37 422	3 223 373	2 275 007	6 752	11 368 835
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) Insgesamt ...	9 728 928	52 581	4 330 408	2 500 372	40 135	16 652 424
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	-
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	16 652 424

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	3 602 215
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	51 212
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	-
4. Einnahmen (1 bis 3) Insgesamt ...	3 653 427

Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

A. Laufende Leistungen am 31.12.2016

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	ZdG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	-	1	35	2	-	38
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	44	-	3	6	-	53
1.2.2 stationär	300	-	1	2	1	304
Zusammen ...	344	-	4	8	1	357
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	22	1	6	5	-	34
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	78	-	-	1	-	79
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	-	13	5	-	18
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	7	-	38	8	5	58
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	94	-	10	2	-	106
Zusammen ...	101	-	48	10	5	164
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	575	5	144	211	2	937
1.7.2 stationär	180	1	42	45	-	268
Zusammen ...	755	6	186	256	2	1 205
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) Insgesamt ...	1 300	8	292	287	8	1 895
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	-
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	1 895

Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (ohne Soldatenversorgungsgesetz)

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	-	2	35	1	-	38
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	79	-	6	-	-	85
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	1	-	2	1	-	4
1.3.2 stationär	47	-	1	-	-	48
Zusammen ...	48	-	3	1	-	52
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	6	-	-	1	-	7
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	381	-	-	-	-	381
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	-	4	2	-	6
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	26	-	34	3	3	66
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	22	-	15	7	7	51
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	8	-	3	-	-	11
Zusammen ...	30	-	18	7	7	62
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	28	-	6	15	-	49
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	79	2	75	27	-	183
1.10.2 stationär	49	-	16	12	-	77
Zusammen ...	128	2	91	39	-	260
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) Insgesamt ...	726	4	197	69	10	1 006
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)	X	X	X	X	X	-
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) Insgesamt ...	X	X	X	X	X	1 006

Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

Teil I: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres) nach Ländern und Soldatenversorgungsgesetz

Land Soldatenversorgungsgesetz	Ausgaben für Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IFSG
	EUR			
	1	2	3	4
Deutschland				
1. Inland				
Baden-Württemberg	42 985 971	36 128 967	4 697 861	2 104 082
Bayern	56 052 023	46 233 226	6 094 294	3 675 677
Berlin	12 720 809	7 013 857	4 636 971	945 802
Brandenburg	2 869 074	1 594 884	742 354	517 447
Bremen	1 839 181	1 323 856	484 167	26 621
Hamburg	5 970 500	4 851 635	931 116	184 834
Hessen	34 448 511	27 715 744	3 561 575	3 107 531
Mecklenburg-Vorpommern	870 006	325 883	402 077	130 692
Niedersachsen	29 063 248	24 165 823	3 080 984	1 470 827
Nordrhein-Westfalen	116 602 807	92 494 652	18 631 273	5 290 870
Rheinland-Pfalz	18 191 928	12 660 881	3 275 141	2 255 906
Saarland	4 370 557	3 618 876	463 700	287 909
Sachsen	6 279 529	4 071 142	1 285 550	907 511
Sachsen-Anhalt	3 407 308	1 967 211	1 022 960	391 653
Schleswig-Holstein	8 548 928	6 146 138	1 808 054	594 736
Thüringen	3 226 507	1 769 808	877 467	553 069
Soldatenversorgungsgesetz (SVG)	4 946 820	X	X	X
Insgesamt ...	352 393 707	272 082 583	51 995 544	22 445 167
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)				
Insgesamt ...	290 128	X	X	X
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland				
Insgesamt ...	352 683 835	X	X	X

Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

A. Laufende Leistungen am 31.12.2016 nach Ländern und Soldatenversorgungsgesetz

Land - Soldatenversorgungsgesetz	Empfänger/-innen von Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IFSG
	1	2	3	4
Deutschland				
1. Inland				
Baden-Württemberg	2 471	2 085	267	111
Bayern	3 191	2 039	784	364
Berlin	1 013	659	313	29
Brandenburg	396	263	76	56
Bremen	123	122	1	-
Hamburg	403	326	66	9
Hessen	2 420	1 843	358	213
Mecklenburg-Vorpommern	236	185	27	22
Niedersachsen	1 827	1 486	161	93
Nordrhein-Westfalen	6 315	5 018	1 021	253
Rheinland-Pfalz	748	678	57	13
Saarland	286	247	12	27
Sachsen	458	292	70	94
Sachsen-Anhalt	398	270	68	55
Schleswig-Holstein	771	604	129	38
Thüringen	407	290	51	60
Soldatenversorgungsgesetz (SVG)	713	X	X	X
Insgesamt ...	22 176	16 407	3 461	1 437
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)				
Insgesamt ...	35	X	X	X
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland				
Insgesamt ...	22 211	X	X	X

Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge (einschl. Soldatenversorgungsgesetz)

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2016 (im Laufe des Jahres) nach Ländern und Soldatenversorgungsgesetz

Land - Soldatenversorgungsgesetz	Empfänger/-innen von Leistungen		
	Insgesamt	darunter:	
		BVG und HHG	OEG
	1	2	3
Deutschland			
1. Inland			
Baden-Württemberg	975	891	78
Bayern	355	212	101
Berlin	173	80	70
Brandenburg	69	50	14
Bremen	40	16	19
Hamburg	158	86	48
Hessen	551	460	55
Mecklenburg-Vorpommern	43	33	8
Niedersachsen	181	147	17
Nordrhein-Westfalen	1 711	1 132	520
Rheinland-Pfalz	1 679	204	667
Saarland	71	55	7
Sachsen	259	174	36
Sachsen-Anhalt	180	140	27
Schleswig-Holstein	67	44	13
Thüringen	455	329	112
Soldatenversorgungsgesetz (SVG)	306	X	X
Insgesamt ...	7 273	4 053	1 792
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)			
Insgesamt ...	19	X	X
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland			
Insgesamt ...	7 292	X	X